

## Die Beichte



Die Beichte ist das Sakrament der Versöhnung. Dabei geht es um die Versöhnung mit Gott, aber auch mit Dir selbst, mit Deinen Fehlern und Schwächen.

Gott ist gütig und verzeiht Fehler und falsches Handeln. Die Einsicht etwas falsch gemacht zu haben und die Reue darüber lässt uns umkehren und öffnet uns für Gott. Er kann uns verzeihen und unser Herz erleichtern. Beim Sakrament der Beichte kommen sich Gott und Mensch besonders nahe.

## Das weiße Band am Apfelbaum

*Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken. Durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld, darum bitte ich die selige Jungfrau Maria und alle Engel und Heiligen und euch Brüder und Schwestern für mich zu beten, bei Gott unserem Herrn. Amen.*

Einmal saß ich bei einer Bahnfahrt neben einem jungen Mann, dem sichtlich etwas Schweres auf dem Herzen lastete. Schließlich rückte er dann damit heraus, dass er ein entlassener Sträfling und jetzt auf der Fahrt nach Hause sei. Seine Verurteilung hatte Schande über seine Angehörigen gebracht, sie hatten ihn nie im Gefängnis besucht und auch nur ganz selten geschrieben.

Er hoffte aber trotzdem, dass sie ihm verziehen hatten. Um es ihnen aber leichter zu machen, hatte er ihnen in einem Brief vorgeschlagen, sie sollten ihm ein Zeichen geben, an dem er, wenn der Zug an der kleinen Farm vorbeifuhr, sofort erkennen könne, wie sie zu ihm stünden.

Hatten sie ihm verziehen, so sollten sie in dem Apfelbaum an der Strecke ein weißes Band

anbringen. Wenn sie ihn aber nicht wieder daheim haben wollten, sollten sie gar nichts tun, dann werde er im Zug bleiben und weiterfahren, weit weg. Gott weiß, wohin.

Als der Zug sich seiner Vaterstadt näherte, wurde seine Spannung so groß, dass er es nicht über sich brachte, aus dem Fenster zu schauen. Ein anderer Fahrgast tauschte den Platz mit ihm und versprach, auf den Apfelbaum zu achten. Gleich darauf legte dieser dem jungen Sträfling die Hand auf den Arm. „Da ist er“, flüsterte er, und Tränen standen ihm plötzlich in den Augen, „alles in Ordnung. Der ganze Baum ist voller weißer Bänder.“

In diesem Augenblick schwand alle Bitternis, die sein Leben vergiftet hatte. „Mir war“ sagte der junge Mann später, „als hätt` ich ein Wunder miterlebt. Und vielleicht war´s ja auch eines.“

Nach John Kord Lagermann

## Von Sünden und Regeln

Was ist Sünde? Sünde ist alles was sich gegen den Willen Gottes richtet. Gott hat uns seinen Willen mit den 10 Geboten mitgeteilt. Es sind einfache Regeln an die sich zu halten uns hilft ein wertvoller und gesunder Mensch zu sein. Sie lehren uns Gutes von Bösem zu unterscheiden. Das Einhalten der Gebote bringt uns näher zu Gott. Wenn wir dagegen handeln trennen wir uns von Gott und oft auch von unseren Mitmenschen. Wenn wir bedenken, dass das oberste Gebot die Liebe ist, so sind die Regeln ganz einfach zu verstehen.



### Die 10 Gebote und was sie bedeuten

1. Gebot: Gott möchte, dass du an ihn glaubst und mit ihm eine feste Freundschaft eingehst
2. Gebot: du sollst nicht fluchen
3. Gebot: du sollst dir am Sonntag Zeit für Gott, für dich und für deine Familie nehmen (z.B. am Sonntag am Gottesdienst teilnehmen)
4. Gebot: du sollst deinen Vater, deine Mutter und deine Großeltern respektieren
5. Gebot: du sollst mit dir selber und mit der Natur, mit den Tieren und der Umwelt gut umgehen und du sollst dich bemühen gut über andere zu denken und zu reden
6. Gebot: du sollst deinen Körper pflegen, sauber halten und liebevoll mit ihm umgehen
7. Gebot: du sollst das Eigentum (was den anderen gehört) anderer achten
8. Gebot: du sollst bei der Wahrheit bleiben
9. Gebot: du sollst nicht auf andere eifersüchtig sein (z.B. wenn jemand etwas besser kann als du)
10. Gebot: du sollst nicht neidisch sein (z.B. wenn jemand ein schöneres Spielzeug hat), du sollst zufrieden sein mit dem was du hast, was dir Gott geschenkt hat

„Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebt einer dem anderen, gleichwie Gott Euch vergeben hat in Christus“ (Eph. 4, 32)



#### Was Du machen kannst

#### Unser Tipp !

- ✓ Überlege, vielleicht mit Deinen Eltern und Geschwistern, wen du verletzt hast, was du besser machen könntest.
- ✓ Überlege Dir, wo Du den Geboten folgen kannst. z.B. ich will anderen helfen, ich will in der Schule aufpassen, nicht stören, ich will dazu beitragen, dass in unserer Familie Frieden herrscht, ich will Ärger und Streit vermeiden, ich will versuchen jeden Sonntag zur hl. Messe zu gehen, ich will versuchen einmal täglich zu beten...